

Presse-Einladung

PI 066 / 2015 - Essen, den 31.07.2015

Mit Smartmob und Sprühdosen für eine gerechte Flüchtlingspolitik Jugendliche setzen sich beim bundesweiten „Refugees Welcome Lab“ von „youngcaritas“ für Flüchtlinge ein

Bochum / Freiburg (cde) Mit einem Drahtzaun werden sie in der Bochumer Innenstadt gegen die europäische Flüchtlingspolitik demonstrieren, sie werden mit unbegleiteten, jungen Flüchtlingen Graffiti sprühen und sie werden Politiker fragen, warum in Deutschland Flüchtlinge in Zelten und Turnhallen wohnen müssen. Vom 6. bis 9. August treffen sich rund 80 junge Menschen aus ganz Deutschland zum ersten bundesweiten „Refugees Welcome Lab“ von „youngcaritas“ in Bochum.

Die 18- bis 26-Jährigen kommen aus der ganzen Republik, um sich an vier Tagen über das Thema Flucht zu informieren, Flüchtlinge und Hilfsprojekte kennenzulernen und gemeinsam zu überlegen, was sie tun können, um Flüchtlinge zu unterstützen. Das „Welcome Lab“ beginnt am **Donnerstag**, 6. August, mit einer bekannten Poetry-Slammerin aus Berlin und der eindrucksvollen Lesung „Ein Morgen vor Lampedusa“ auf der Bühne des Bochumer „TheaterTotal“, Königsallee 171.

Am **Freitag** geht es zu Flüchtlingseinrichtungen und Hilfsprojekten in ganz NRW. Unter anderem sprüht eine Gruppe mit unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen in **Bochum** Graffiti zum Thema Flucht. In **Dortmund** erkunden die Jugendlichen sowohl Orte, an denen Flüchtlinge willkommen sind, aber auch solche, an denen sie auf Ablehnung stoßen. In **Mettmann** führen Flüchtlinge eine Gruppe durch das Neanderthal-Museum und somit durch die Geschichte der Menschheit, bis sie dann zu ihren eigenen Geschichten kommen. Danach verbringen die Jugendlichen noch beim Kickern und Billardspielen Freizeit mit jungen Flüchtlingen. In **Herten** sehen die „Welcome Lab“-Teilnehmenden, wie unterschiedlich Flüchtlinge wohnen und treffen in **Gelsenkirchen** mit Jugendlichen zusammen, die ganz allein in Deutschland angekommen sind. Auf welchen Wegen Flüchtlinge nach Deutschland kommen und was mit ihnen nach Ankunft am Flughafen passiert, erfährt eine weitere Gruppe in **Düsseldorf**.

Mit diesen Eindrücken und jeder Menge Hintergrundwissen ausgerüstet geht es in Bochum am **Samstag** dann in eine politische Diskussion. **Zenagabriel**, ein Flüchtling aus Eritrea, **Serap Güler** (CDU-Landtagsabgeordnete NRW), **Peter Renzel** (Sozialdezernent der Stadt Essen), **Klaus Pfeffer** (Generalvikar des Bistums Essen), Caritas-Flüchtlingshelfer **Rudi Löffelsend**, **Rebecca Radmacher** (junge Ehrenamtliche) und ein Vertreter des Flüchtlingsrates NRW debattieren mit den Teilnehmenden. Zu einem Smartmob-Protest gegen die Flüchtlingspolitik der Europäischen Union ruft „youngcaritas“ dann für 16 Uhr in der Bochumer Innenstadt auf. Mit einem **500 Meter langen Drahtzaun** werden die jungen Menschen in der Fußgängerzone die „Festung Europa“ symbolisieren.

Zum Abschluss wird es im „Welcome Lab“ konkret und kreativ: Die jungen Menschen überlegen gemeinsam, welche Aktionen sie selbst anstoßen oder unterstützen wollen. Veranstalter sind „youngcaritas Deutschland“ und die NRW-„youngcaritas“-Projekte der (Erz-)Bistümer Münster, Essen, Köln und Paderborn. „youngcaritas“ fördert bundesweit das soziale Engagement junger Menschen. Unter dem Hashtag #welcomelab berichten „youngcaritas“ und die Teilnehmenden in den Sozialen Medien. Weitere Informationen unter www.youngcaritas.de (mik)

Hinweise an die Redaktionen:

- **Pressekontakt: Michael Kreuzfelder** (Pressesprecher Caritasverband für das Bistum Essen), Tel.: 0201 / 810 28-719, mobil: 0170 / 77 77 484, presse@caritas-essen.de
- Die Veranstaltungen im Rahmen des „Welcome Lab“ sind - mit Ausnahme des Smartmob am Samstag - nicht für Besucher zugänglich. **Zur Berichterstattung sind Sie herzlich eingeladen.**